

Referat Tagung „Wie integrieren wir den Musikunterricht in die Tagesstrukturen an den Baselbieter Schulen? Durch Konferenz der Musikschulleitungen von Tommaso Pieri , Leiter Tagesschule Brunnmatt Bern vom 18.Oktober 2008

#### A) Zu meiner Person

Ich bin 43 Jahre alt und Vater von 3 Kindern. Ich bin von Beruf Lehrer.

Ich unterrichte Deutsch, Mathematik, NMM, Turnen und Werken an zwei 5.Klassen.

Seit 2002 leite ich die Tageschulen in den zwei Schulhäusern Brunnmatt und Steigerhubel in der Stadt Bern. Insgesamt sind in rund 220 der 350 SchülerInnen in der TS angemeldet.

Die Tagesschule gibt es seit 1996. In der TS sind Kinder vom Kindergarten bis zur 9.Klasse.

Auch kommen Kinder von den Einschulungsklassen ( 1.Schuljahr in 2 Jahren), von der Klasse für Mehrsprachige und von den IV-Klassen( Klassen mit 7 SchülerInnen) in die Tagesschule.

Das Quartier ist sehr vielsprachig. Die tamilische Gemeinschaft ist stark vertreten.

#### B) Tagesschulangebot der Stadt Bern

Das TS-Angebot der Stadt Bern und des Kanton Berns ist ein freiwilliges Betreuungsangebot.

Es steht allen Kindergarten- und Schulkindern ausserhalb des obligatorischen Unterrichts zur Verfügung.

Das Betreuungsangebot wird von Montag bis Freitag von 12.00 -18.00 Uhr angeboten.

Die Stadt Bern hat 19 Tageschulen mit etlichen Filialen. In jeder Tagesschule ist eine TS-Leitung angestellt. Die Leitung wird je nach Grösse der Tagesschule entlöhnt.

Zwischen 4 – 8 Lektionen pro Woche. Dies entspricht einer Wochenarbeitszeit von 14% bis knapp 30%. Kleinere TS haben zwischen 50-80 angemeldete Kinder. Grosse Tageschulen zwischen 200-300 Kinder.

#### C)Wie werden die Qualitätsmerkmale an der Tagesschule Brunnmatt umgesetzt.

#### D) Öffnungszeiten der Tagesschule

Die Öffnungszeiten sind durchgehend von 11.50 – 18.00 Uhr von Montag bis Freitag.

Die Eltern haben die Möglichkeit ihre Kinder an frei wählbaren Tagen und für bestimmte

Betreuungseinheiten anzumelden.

So können Sie die Betreuung ihrer Arbeit anpassen und dem Stundenplan des Kindes.

Wir bieten folgende Betreuungseinheiten an: Mittagsbetreuung von 11.50 -13.45 Uhr

Nachmittagsbetreuung von 13.45 -15.35 Uhr und Nachmittagsbetreuung von 15.35 -18.00

Oder 15.35 -17.00 Uhr an.

Diese Einheiten sind dem Stundenplan der Schule angepasst. Die Kinder haben am Morgen bis 11.50 Uhr Unterricht. Am Nachmittag haben die SchülerInnen je nach Klasse und Alter unterschiedlich Unterricht.

Die beliebtesten Einheiten sind der Mo,Di,Do und Fr –Mittag, da viele SchülerInnen am Nachmittag wieder Schule haben. An diesen Tagen haben wir bis zu 100 Essen.

Am Nachmittag sind der Mo, Di und Do nach dem Unterricht sehr beliebt.

Die Frühbetreuung von 7.30 -8.15 Uhr hatten wir früher im Angebot. Da dies im Moment kein Bedürfnis ist, wird es von uns nicht angeboten.

Die einfachste Lösung ist, wenn eine Lehrperson am Morgen vor dem Unterricht von 7.30 Uhr bis 8.20 Uhr die Kinder in einem Schulzimmer beaufsichtigt. Die Erfahrung zeigt, dass nur in Ausnahmefällen eine eigentliche Morgenbetreuung mit Frühstück gewünscht wird.

## F) Schulferien

Während den Schulferien bleiben vier Tagesschulen in der Stadt als sogenannte „Ferieninsel“ geöffnet. Die Ferieninseln werden vom Schulamt der Stadt Bern organisiert. Eltern können ihre Kinder für ganze oder halbe Tage anmelden und zahlen für die angemeldete Zeit eine Pauschale. Pro Tag werden in der Regel nicht mehr wie 30 Kinder betreut. Je nach Anzahl Kinder sind bis zu vier Betreuerinnen anwesend. Auch wird in in der Ferieninsel gekocht.

Ich habe auch schon zweimal eine Ferieninsel geleitet. Schön ist die Möglichkeit gemeinsame Ausflüge zu machen und die Ferienstimmung mit den Kindern zu teilen. Schwierig kann die Gruppendynamik sein, da die Kinder aus verschiedenen Tagesschulen und Quartieren

kommen.

### G) Anmeldung der Eltern für die Tagesschule

Die Anmeldungen für das neue Schuljahr werden jeweils Ende Mai den Eltern über das Schulsekretariat verschickt. Danach haben die Eltern zwei bis drei Wochen Zeit ihr Kind anzumelden. Wir legen den Anmeldungen immer den Stundenplan bei. So können die Eltern den Stundenplan mit den Betreuungseinheiten vergleichen und die entsprechenden Einheiten ankreuzen. In dieser Zeit führe ich sehr viele Aufnahmegespräche und berate Eltern beim Ausfüllen der Anmeldungen. In der Regel ist die Anmeldung für 1 Jahr verbindlich und wird mit einer Vereinbarung bestätigt. Auf der Vereinbarung sehen die Eltern wie viel die TS pro Woche kostet und wann sie ihr Kind angemeldet haben.

Trotzdem kann ich sehr flexibel auf Änderungswünsche der Eltern eingehen. Wichtigste Änderungsgründe sind: Änderungen am Stundenplan des Kindes, bei den Arbeitszeiten oder der Arbeitssituation der Eltern, die Freizeitbeschäftigungen der Kinder

### H) Tarife / Kosten der Tagesschule

Die Tarife sind vom monatlichen Einkommen und der Haushaltsgrösse abhängig. Mindesttarif sind 65 Rp.pro Stunde , Maximaltarif ist 10.85 Fr pro Stunde.

Ein Beispiel: Bei einer Haushaltsgrösse von vier Personen und einem monatlichen Einkommen von 8000 .-Fr zahlen die Eltern 3.50 pro Stunde.

Für das Mittagessen zahlen die Eltern pro Kind 7.-Fr unabhängig vom Einkommen. Dies kann in der Praxis zu folgender Situation führen: Eltern die wenig verdienen melden ihre Kinder am Mittag nicht an, sondern am Nachmittag. Vor allem bei Familien mit mehreren Geschwister. Bei Eltern wo der Sozialdienst die Kosten übernimmt kommen die Kinder auch am Mittag. Die Eltern können so an Integrations- und Weiterbildungsprogrammen teilnehmen.

### I) Tagesschule im Schulhaus

Seit einem Jahr haben wir in beiden Schulhäusern je eine eigene Küche. Dadurch besteht nun auch keine Warteliste mehr. Die Stadt Bern hat das Ziel im Bereich der TS keine Wartelisten zu führen. Die Tagesschule im Schulhaus hat für die Kinder und für die Lehrer viele Vorteile: Kein Ortswechsel der Schülerinnen und Schüler, Identifikation mit eigener Schule, die Schule wird für die Kinder zu einem Ort, wo Sie soziale Kontakte ausbauen können, Integration wird gefördert, Vernetzungsarbeit ist gut möglich zwischen Lehrpersonen, Eltern, mit Ämtern und der Schulleitung, die Lehrerinnen und Lehrer arbeiten in der TS mit.

### J) Mehrere Räume - - evtl. Bilder zeigen

Esszimmer: Bei grossen Mittagsgruppen von 35-70 Kindern trennen wir die Gruppe nach Alter und Klassen. Sie essen in verschiedenen Räumen, so dass in einem Raum nicht mehr als 25-30 Kinder sind. Beim Essen achten wir auf eine angenehme Tischkultur. Wir haben verschiedene Monatsziele, welche auch von der jeweiligen Gruppe abhängen. Anfangs Schuljahr ist das Ziel die Namen der neuen Kinder zu kennen.

Zum spielen haben die Kinder verschiedene Räume: Ein Bastel –und Spielzimmer, ein Ruhezimmer, das Aufgabenzimmer.

Im Brunnmatt haben wir für die grösseren Kinder ein Spiel – und Aufgabenzimmer.

In diesem Zimmer steht auch ein Computer und ein Billardtisch. Im so genannten Ruhezimmer dürfen sich bis zu sechs Kinder alleine aufhalten. Im Steigerhubel haben wir ein Spielzimmer in welchem die Kinder sich austoben können. An den Lampen hat es Gitter. So können sie mit einem weichen Ball spielen. Auch hat es verschiedene Turn – und Bewegungsmatten. In diesem Raum dürfen die Kinder auch alleine sein. Sehr beliebt bei den Kindern ist der Pausenplatz und die Turnhalle. Auf dem Pausenplatz hat es verschiedene Fahrzeuge und eine Ausleihkiste welche die Kinder rege benützen. Auf dem Pausenplatz ist mindestens eine Betreuerin. So auch, wenn wir mit den Kindern in die Turnhalle gehen.

In allen Räumen gibt es geführte und freie Abschnitte. So kann im Ruheraum eine Geschichte

erzählt werden oder im Spielzimmer findet ein Bewegungsparcours statt oder ein Billiardturnier. Die Kinder spielen draussen Verstecken oder in der Turnhalle dürfen die Kinder selber an den Geräten etwas vorzeigen.....

Auch machen wir regelmässig am Mittwoch- oder Freitagnachmittag mit den Kindern Ausflüge. So gehen wir z.b. ins Museum, in den Tierpark, ins Schwimmbad , in den Wald, auf einen Spielplatz oder Schlittschuhfahren. Einmal im Jahr machen die Kinder ab der 3.Klasse am Aktionstag von Terre des Hommes mit. An diesem Tag sammeln sie für die Strassenkinder Geld, indem sie den Passanten Schuhe putzen oder Kaugummis verkaufen. Ende Schuljahr gehen wir jeweils zur Belohnung Bowling spielen. Es kommen die Kindern Mit, die keine Verwarnungen im Laufe des Jahres erhalten haben.

#### K) Die Hausaufgaben

Die Hausaufgaben sind neben den betreuten Mittagessen für die Eltern das wichtigste Anliegen. Sei es da die Eltern bis am Abend arbeiten oder ihren Kindern bei den Aufgaben nicht helfen können. In der TS ist es einfach so, dass zuerst die Aufgaben gelöst werden und danach gespielt wird. Die Aufgaben werden in einem separaten Raum gelöst, so dass die Kinder nicht abgelenkt werden. Für Kinder welche sich dadurch zu stark ablenken lassen, bietet die Schule zusätzlich die Aufgabenhilfe an. Dort sind 1 bis 4 Kinder mit der Aufgabenhilfe zusammen.

Jeweils um 14.00 und um 16.00 uhr schauen wir welche Kinder Aufgaben haben. Die Kinder, die keine Aufgaben haben versuchen wir ebenfalls zu erfassen. Wir bieten ihnen Lernmaterial an oder führen mit ihnen Bewegungsspiele durch. Wir achten auf eine gute Mischung von Eigenaktivität, Freiräumen und genügend Bewegung bei der Freizeitgestaltung.

#### L) Essen / Gesundheitsförderndes Verhalten

Beim Essen achtet die Köchin/ der Koch auf eine ausgewogene Mahlzeit. Sie bilden sich regelmässig weiter. Auch tauschen sie sich mit den anderen Köchinnen/Köche der TS aus.

Diese Weiterbildungen und der Austausch wird von vom Schulamt der Stadt Bern 1-2mal im Jahr organisiert. Ich habe 1mal pro Woche eine Besprechung mit dem Küchenpersonal. Da wir zwei Kochstandorte haben können wir Menüs austauschen. Auch günstige Einkaufsmöglichkeiten und Aktionen sind ein wichtiges Thema. Der Kredit ist sehr eng bemessen. Pro Kind stehen 2.75 zur Verfügung. Für das Z`Vieri kommen 50 Rp. pro Kind dazu.

Beliebteste TS-Essen sind Pizzas, Teigwaren aller Art, Hamburger. Sehr gute Erfahrungen machen wir mit Salat und rohem Gemüse. So können die Kinder auswählen was sie nehmen wollen. Gekochtes Gemüse kommt am Besten in Saucen oder Frühlingsrollen an.

Beim Mittagstisch achten die Betreuerinnen und Betreuer auf eine angenehme Stimmung.

Einige Kinder brauchen beim Essen mit Messer und Gabel Unterstützung. Für andere ist das ruhig sitzen am Tisch eine neue Erfahrung. Klare Regeln und Abmachungen helfen dabei den Kindern.

Nach dem Essen helfen die Kinder beim Zusammenstellen des Geschirr`s. Danach werden die Zähne geputzt und die Ämtlis erledigt. Je zwei Kinder helfen die Tische putzen und das Geschirr abzutrocknen . Dies erfolgt in einem Turnus, so dass alle Kinder diese Ämtlis haben. Auch beim Tische decken helfen die Kinder mit.

#### M) Zusammenarbeit mit der Schule

Dies ist ein sehr wichtiges Qualitätsmerkmal der TS. Warum? Mit einer guten Zusammenarbeit können die Kinder gut betreut und gefördert werden. Durch gute Vernetzungsarbeit profitieren alle Seiten. Meine Aufgabe ist diese Vernetzung zu koordinieren. Ich stehe im Kontakt mit den Klassenlehrpersonen, den BetreuerInnen der TS, der Schulsozialarbeiterin und der Schulleitung. Auch mit der Stadtverwaltung, den verschiedenen Sozialdiensten und den anderen Betreuungsinstitutionen im Quartier arbeite ich zusammen. Viele Lehrpersonen arbeiten auch in der TS mit einem kleinen Pensum mit. So erleben sie die Kinder auch ausserhalb des Unterrichts, essen mit den Kindern, machen die Aufgaben und spielen mit den Kindern.

Bei den Elterngesprächen können die Lehrerinnen und Lehrer auf die TS hinweisen. Die TS kann bei den Aufgaben helfen, ermöglicht den Kindern soziale Kontakte und unterstützt die Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder.

Wenn Eltern interessiert sind an der TS, nehme ich Kontakt auf. Bei einem Gespräch klären wir Fragen und stellen die Betreuung für das Kind zusammen. Dies ist sicher ein Vorteil vom freiwilligen System. Die Eltern können Modulartig die Betreuung zusammenstellen. Der Nachteil ist, dass es Eltern gibt, die wir nicht erreichen können. Ich versuche aber in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrperson und der Schulsozialarbeit diese Eltern zu motivieren.

Dabei helfen uns unsere täglichen Beobachtungen. Z.B. erleben wir, dass Kinder auf dem Pausenplatz den Kontakt zu uns suchen oder bekommen Informationen von der Schulsozialarbeiterin. Die Schulsozialarbeiterin und der AHP ( ambulante Heilpädagoge) betreuen 1mal pro Woche in der Tagesschule.

#### N) Elterngespräche

Bei Neuanmeldungen lade ich jeweils die Eltern und das Kind zu einem Gespräch ein. Bei diesen Gesprächen nehme ich mir viel Zeit die TS zu erklären und ihnen die Räumlichkeiten zu zeigen. Dabei werden viele Fragen bereits geklärt, wie Betreuungszeiten, Tarife oder allgemeine Fragen zur Betreuung. Bei Gesprächen innerhalb eines Schuljahres handelt es sich vor allem um folgende Themen: Ein Kind hat die 4. Verwarnung erhalten, fühlt sich unwohl in der TS oder die Eltern wünschen ein Gespräch. Bei diesen Gesprächen spreche ich mich immer vorher mit der Klassenlehrperson und den Betreuerinnen ab. Die Gespräche führe ich danach mit dem Kind, den Eltern, der Klassenlehrerin und einer Betreuerin durch. Dies hat sich sehr bewährt. Die Eltern und das Kind merken so, dass an der Schule alle Beteiligten an einer Lösung interessiert sind.

Noch vier Sätze zu unserer Sanktionsliste die sich in allen diesen Jahren

ebenfalls sehr bewährt hat. Das Kind hat jeweils zwei Verwarnungen zu Gute wo noch nichts passiert ausser der Eintrag in die Liste. Bei der 3. Verwarnung gibt es eine Strafe. Bei der 4. Verwarnung kommt die Meldung an mich. Ich gehe dann wie vorher geschildert vor.

#### O) Anstellung / Teambildung

Insgesamt arbeiten an den beiden TS-Standorten 29 Lehrerinnen und Lehrer und 9 städtischen BetreuerInnen und Betreuer Die städt. Angestellten sind nach den städt. Vorgaben angestellt. Sie arbeiten im Std-. resp. Monatslohn. Ab einer Anstellung von 25% sind sie im Monatslohn eingereiht. Die Lehrpersonen sind in Lektionen angestellt. Eine Lektion entspricht 72 Minuten anstatt 45 Minuten, da keine Vorbereitungszeit anfällt.

Der Grossteil der Lehrpersonen hat ein kleines Pensum von 1,5 – 3 Lektionen an der TS als Ergänzung zum Unterricht. Daneben habe ich drei Betreuer die über die ganze Woche anwesend sind und für Kontinuität sorgen. Diese Mischung von Lehrpersonen und städt. Angestellten ist für die Teambildung ideal. Die städt. Angestellten sind sehr flexibel bei Änderungen von Gruppengrössen und sorgen für Kontinuität, die Lehrpersonen kennen ihre SchülerInnen sehr gut.

Bei der Gruppengrösse haben wir folgenden Betreuungsschlüssel:

Bis 11 Kinder = 1 Betreuerin, von 11-21 Kinder = 2 Betreuungspersonen, von 22 -32 = 3..u.s.w.

Kinder aus den IV-Klassen zählen doppelt, Kinder aus Einschulungsklassen, der Klasse für Mehrsprachige und dem Kindergarten zählen eineinhalb. Da wir viele Kinder aus diesen Klassen betreuen, verändert sich der Betreuungsschlüssel dementsprechend.

Hier ein Beispiel: Am Freitagmittag kommen im Steigerhubel 22 Kinder essen. 11 Kinder kommen aus IV-Klassen, je 2 sind im KG und der Einschulungsklasse. Somit kann ich von einem Betreuungsschlüssel für 35 anstatt 22 Kinder ausgehen und kann vier Betreuerinnen am Mittag einsetzen. Ausreichendes Betreuungspersonal ist ein zentraler Punkt für die Qualitätssicherung an Tagesschulen.

Um die Teamarbeit zu verbessern haben wir so genannte „Arbeitsteilungsblätter“ geschaffen. Anfangs Schuljahr spricht sich jedes Team ab wer für welche Arbeiten zuständig ist. Wer empfängt die Kinder, wer deckt die Tische, wer isst wo, wer putzt die Zähne, wer betreut welche Räume. Ich bespreche danach die Einteilung mit den jeweiligen Standort – verantwortlichen und in den Teamsitzungen. Im Laufe der Jahre haben sich regelrechte Spezialistinnen entwickelt. Eine Lehrerin putzt am liebsten die Zähne mit den Kindern. Ein Lehrer geht nach dem Essen am liebsten in die Küche und macht den Abwasch. Diese Arbeit in den verschiedenen Teams empfinde ich als eine grosse Bereicherung in unserem Beruf als Lehrer. Auch sind wir in unserer Funktion Vorbilder für die Kinder. Ich danke für das Interesse und hoffe ihnen einen Einblick in die tägliche Arbeit an einer TS gegeben zu haben. Nun stehe ich für Fragen zur Verfügung.